

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Götterstimme.

Isaak Moscheles wollte dem Treiben seiner Väter untreu werden und sich der Dichtkunst und Schriftstellerei widmen. Alles Abreden, alle Vorstellungen des Papas fruchteten nicht. Ein unbändiger Ehrgeiz besaßte den Jüngling. Da nahm der alte Moses den Hoffnungsvollen mit sich in den Garten hinaus, deklamirte und schwadronnirte, eiferte und geiferte, daß dem Armen schier Thränen in die Augen kamen.

„Was soll heißen Schriftstellertum?“

„Dumm!“ antwortete eine fremde Stimme.

Isaak wurde stußig.

„Woher wirst Du bekommen Abonnenten?“

„Enten!“ tönte es hohl und dumpf.

Isaak wurde bleich.

„Schwaz mir nicht von Honorar!“

„Rar!“ klag es unverkennbar.

Isaak fiel seinem Vater in die Arme und war gerettet.

Gast: „Bringen Sie mir eine Portion Hasenbraten.“

Kellner: „Ist leider nicht mehr vorrätig.“

Gast: „Dann eine Omelette.“

Kellner: „Bedaure, wir haben keine Eier im Hause.“

Gast: „So bringen Sie mir ein Glas Wasser.“

Kellner: „Ist unglücklicherweise vergriffen.“

Gast: „Aber Mensch, haben Sie denn keine Vernunft?“

Kellner: „Bedaure, Nichts mehr vorhanden.“

Welcher Unterschied ist zwischen einem Abiturienten und einem Apfel? Ersterer geht ab, wenn er die Reife erlangt hat, letzterer fällt ab.

Frau: „Männchen, bemerkst Du denn gar nicht, daß wir heute zu Mittag statt zweierlei Kompots nur eines haben?“

Mann: „So? Weßhalb?“

Frau: „Nun, siehst Du, ich will jetzt anfangen zu sparen —“

Mann: „Das ist recht.“

Frau: „Und wenn ich am Kompot genug gespart habe, kriege ich einen neuen Hut, nicht wahr?“

Zu verkaufen.

Auf Abbruch: Das Gebäude des

Floratheater zum Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Sehr solide Konstruktion und Ziegel-Bedachung, ca. 30 Meter lang und 14 Meter breit; dienlich für eine **Wirtschafts-, Theater- und Konzert-Halle**, sowie für eine Turnhalle oder auch für einen Holzhandler oder Fuhrhalter, zu sehr billigem Preis. (47)

Hürlimann, Pfauen.

H	HOTEL HABIS Küche und Keller vorzüglich. Prompte Bedienung. Beim Bahnhof,	H	Gut und schön eingerichtet. Zimmerpreise: 2 - 4 Fr. Service compris ZÜRICH.
---	--	---	---

Kirschwasser,

1884er,

aus bester Qualität Kirschen, ohne irgend welchen Zusatz von Spirit oder anderen Ingredienzien, unter möglichst niedriger Temperatur destillirt, liefert franko Cham in

Flaschen à 1 Liter zu Fr. 5. — }
 Strohfascchen von 20 à 25 Liter » » 4. — } per Liter.

Geo. H. Page, Cham

-9-12-

(Schweiz).

Sie: „Du, me seit, üfi Maaz sig in andere Umständ.“

Er: „Das isch i hri Sach.“

Sie: „Me seit aber, es göi Di a.“

Er: „Das isch mi Sach.“

Sie: „Jo, denn mueß sie aber furt.“

Er: „Das isch Di Sach.“

„Nur das nimmt mich Wunder, ob der Teufel ledig geblieben ist?“

„Das ist doch ganz natürlich. Wie soll er denn ein Weib bekommen, da sie Alle dem Teufel Nichts nachfragen?“

„Ist Scharlach erblich?“

„Nein, der Papst macht zum Kardinal wen er will.“

Briefkasten der Redaktion.

G. R. i. G. Sie müssen sich mit dem heutigen Bilde begnügen und die Polemik über diesen Gegenstand in den Tagesblättern suchen. Federn waren hierüber mehr als genug beschäftigt und hüben und drüben sind die Stimmberechtigten wieder so entsehrlich schlecht gewesen, daß man sich wundern muß, den Staatsanwalt nicht einschreiten zu sehen. — **? i. Z.** Lassen Sie diesen Gholberi und Bolberi ruhig schimpfen. Auch wenn das Amt beim Schöpfli sitzt, statt im Bureau, so ist es doch noch Amt. Ein „Bis hieher und nicht weiter“ gibt's vielleicht auch einmal. — **Nepomuk.** Gern, aber Sie müssen uns geeigneten Stoff senden. — **E. B. i. L.** Das „Un glaubliche Subjekt“ hat doch immer noch etwelchen Vorzug, es ist wenigstens kein königlich-preussisches. — **O. W. i. H.** Haben Sie Nichts erhalten? Die gewünschten Nummern sind nicht mehr vorrätig. — **Löseler.** Am 9. Februar per Anweisung an Sie abgegangen. Haben Sie wirklich Nichts erhalten? — **Jobs.** Die Auswahl diesmal sehr klein. Einen Kaufanten mit zwei Schmissen über's Kreuz auf der Wange kann man schon für den „Kreuzbub“ ansehen, wenn man die Karten nicht gut kennt. — **R. i. R.** Sehr gut, Dank. Aber man möchte doch lieber lachen, als solch' ernste Miene machen. — **Heiri i. V.** Das Neue kam dem Früheren nicht gleich. Aber nur munter, man begegnet sich doch wieder in gleichen Anschauungen. — **L. N. i. O.** Schnee, viel Schnee, kalt und glückerig, Alles durch einander, wie in einer Juliennest. Aber sonst Alles in der besten Unordnung. Von Allen an Alle. — **Orion.** Es wandelt eine stille Sage, wie Mährenklang durch Frühlingswest, zum Schreiben fehl' es am Papiere und zum Frankiren auch am Geld. Grüezi! — **Jgs.** Die letzte Strophe reicht vollständig hin, um Ihrem Gott und Spohn Genüge zu thun. — **A. S.** Es gibt Dinge, die uns stetsfort voll und ganz beschäftigen und auch dann, wenn wir uns ihnen entziehen wollen. — **H. i. Berl.** Einige Zweiglein ausgebrochen; geht so auch. Dank. — **G. P. i. K.** Sauertraufamen? Den finden sie am Besten bei Schweinemehrgern. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Siebenbürger Weinhandlung

von

Ferd. Michel, Hôtel National, Zürich.

Direkter Bezug und Lager in Weinen des Siebenbürger Kellereivereins, Wein-Produzenten-Genossenschaft Klausenburg.

Preis-Courante und Muster von offenen und Flaschen-Weinen gratis u. franko.

Spezialitäten in Flaschen werden von Aerzten als Krankenweine sehr empfohlen.

Unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung empfiehlt sich Hochachtungsvoll

(27-26)

Ferdinand Michel.



Feinster

Grassamen

aus bester unkrautfreier Waare zur Anlage der eleganten englischen Rasenparterres.

Nro. 830:

Fürst Pückler-Muskau-Mischung
 1 Ko. Mk. 1.30, 10 Ko. Mk. 11. —,
 100 Ko. Mk. 95.

Katalog über billigere Grassorten (31-2) gratis und franko.

J. C. Schmidt,

Erfurt

(Telegr.-Adr.: Blumenschmidt.)

Parquet- und Chalet-Fabrik
Interlaken.

Parqueterie, Chaletbau,
 (4-26) Bauschreinerei,
 Dekorative Zimmer-Arbeiten.

Spezialgeschäft

in Bettfedern per Pfund
à 0,50, 1. —, 1. 25, 1. 75, 2. —,
2. 25, 2. 50, 3. 20, 3. 75, 4. 50, 5. —.

Flaum per Pfund

à 4. 50, 5. 75, 8. —, 10. —

Versende jedes Quantum franko
gegen Nachnahme nach der ganzen
Schweiz. (35-6)

Bloch - Meyer.

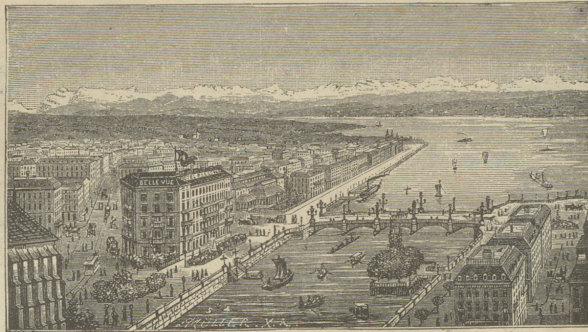
Oberdorfstrasse 17, 1. Stock, Zürich.
Streng reell.

Mündliche und schriftliche Konsultationen erteilt die Bergfeld'sche **Privat-Poliklinik** Zürich und Schwanden-Glarus (ärztl. Leitung durch eidg. dipl. Arzt). Spezialfach: Geschlechts-, Haut- u. Magenleiden u. s. w. Massenhafte Heilungsberichte über vorstehende und viele andere Krankheiten, sowie Fragebogen etc. erhält Jeder gratis. Sprechstunden in Zürich (Schützengasse 22) von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr, in Schwanden nur an Sonntagen. (45)

G^d Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zurich (Suisse)

à côté du Pont Neuf — OUVERT TOUTE L'ANNÉE — et du nouveau Quai.

Station on the Gotthard and Arlberg Line. * Station du St-Gothard et de l'Arlberg.



F.-A. POHL, Propriétaire.

Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Frs. par jour.

(3-52)

Ascenseur pour tous les étages.

Der beste Beweis

für ihre Güte ist der grosse Absatz meiner tadellosen, unzerreissbaren und hoch eleganten, aus einem Stücke gefertigten (7-26)

Seehundleder-Portemonnaies



m. patent. Sicherheitsschloss, Zahltasche u. Goldverschluss. Für Herren und Damen per Stück Fr. 4. 50 franko Nachnahme oder Marken.

Dieselben, in garantirt echt Juchtenleder Fr. 5. 50 franko. Bei Nichtkonvenienz Zurücknahme.

Arthur Weder, St. Gallen.

BITTER DENNLER

INTERLAKEN & ZÜRICH.

Denner's Magenbitter

ist bewährt gegen Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche und Magenleiden aller Art. (8-)

Mit Wasser vermischt ein vorzügliches Erfrischungs- und Stärkungsmittel, das in gesundheitlicher Beziehung jedem andern spirituellen Getränke weit vorzuziehen ist.

Als Schutzmittel gegen Diarrhöe, Cholera etc. ist der echte Denner-Bitter anerkannt.

Beliebter Tafelliqueur in Wirthschaft und Familie.

Dépôts in Apotheken, Droguerien, Delikatessen- und Kolonialwaaren-Handlungen.

Denner's Eisenbitter

hat als Heilmittel in den verschiedensten Stadien v. Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeinen Schwächeständen etc. fortwährend überraschende Kuren bei Erwachsenen und Kindern zu verzeichnen, wird deshalb auch von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen. — Für Reconvalescenten und Altersschwache ein herrliches Stärkungsmittel.

Von keinem andern Eisenmittel in Heilerfolgen übertroffen.

Serbischer Hügelwein.

Grössere Sendungen von diesem beliebten vorzüglichen rothen Tischweine sind eingetroffen und wird derselbe à Fr. 45. — per Hektoliter ab Bahnhof Zürich in Fässchen von zirka 220 Litern verkauft. Für Gasthofbesitzer, Restaurateure besonders empfehlenswerther Wein. — Garantie für Reinheit. Referenzen, Muster und Analyse zu Diensten. (1-26)

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz, Zürich.

Kirschwasser

garantirt ächt und in vorzüglichster Qualität, empfehlen flaschen- und literweise zu couranten billigsten Preisen (38-26)

G. Winkler & Cie., Russikon (Kt. Zürich).

Heilungen

von Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung, vollständig geheilt:

Darmkatarrh, schmerzhafter Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen, Mattigkeit. Jos. Iten, Unterägeri.

Sommersprossen, fleckige Gesichtshaut. K. Lang, Rorschach.

Flechten, nassend, bissend, seit 20 Jahren. J. Illi, Langnau.

Gicht, Rheumatismus, seit 30 Jahren, sehr heftig. K. Fritsch, Oberteufen.

Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. C. Eutenmann, Cannstatt.

Blasenkatarrh, blutiger Ausfluss, Wasserbrennen. A. Wymann, Heimiswyl bei Burgdorf. (12-13)

Bleichsucht, Blutarmuth, Frösteln, grosse Mattigkeit, Herzklopfen, unruhiger Schlaf, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, schlechtes Aussehen, unregelmässige, zu schwache Regeln, allerhand Nervenleiden, Kopfschmerz. Sus. Ulmer, Steckborn.

Rheumatismus, heftiger, seit 6 Jahren. X. Egger, Walzenhausen.

Magenkatarrh, Sodbrennen, Aufstossen, Erbrechen, Schmerzen nach dem Essen, Verstopfung, Alter 64 Jahre.

Nasenröthe, Säuren, Gesichtsausschläge. J. A. Buler, Einsiedeln.

Hasarausfall seit geraumer Zeit. Chr. Stöckli und Frau. Thun.

Flechten, nassend am ganzen Körper. P. Klausen, Brigerberg b. Brigue.

Gicht in Hand- und Fingergelenken, mit rosenartiger Entzündung, Anschwellung und heftigen bohrenden Schmerzen. J. Oswald, Oberuzwyl.

Bettmässen, Blasen Schwäche, von Jugend auf. R. R. (für Sohn), Schwäbris.

Kopfschmerz, Gesichtsschmerz seit 15 Jahren. Schwäche, Alter 77 Jahre.

Marg. Abplanalp, Innertkirchen.

Lungenleiden, Tuberkulose mit Husten, Auswurf, Athembeschwerden, Schwäche. Fritz Moser, Maikirch bei Aarberg.

Fussgeschwüre und nässende und bissende Flechten, seit 4 Jahren. Alter 65 Jahre; hatte bei 7 andern Aerzten vergeblich Hilfe gesucht und verschiedene der in den Zeitungen angepriesenen Mittel ohne Erfolg angewandt. Ulr. Gut, Wangen bei Dübendorf.

Hüftweh, Rheumatismus seit 7 J., war arbeitsunfähig. V. Vetsch, Salez.

Augenleiden, Augenschwäche, Entzündung, Flechten. Ad. Gloor, Aathal.

Kropf, Halsanschwell., Athembengung seit 10 J. J. J. Bühler, Oberhelfenswyl.

Bandwurm mit Kopf, in 2 Stunden ohne Vorkur. H. Grasser, Davos.

Leberleiden, Kehlkopfkatarrh, heftiger Husten, Auswurf, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit und Brennen im Halse, Blutarmuth, Schwäche, Kopfschmerz. J. Luscher, Freiburg.

Die Buchhandlungen von A. Niederhäuser i. Grenchen u. L. Magg in Kreuzlingen liefern kostenlos und franko die Broschüre:

Behandlung u. Heilung von **Krankheiten** ein Rathgeber für alle Leidende.

Gratis u. franko erhält man durch die Buchhandlung von J. Wirz i. Grüningen die Broschüre:

Die **Unterleibsbrüche** und ihre Heilung ein Rathgeber für Bruchleidende.

36 ff. Bilder Vis statt 3 M. nur 2 Fr. i. Marken. Katalog **Zum Todtlachen** gratis und frko. 34 Literaturbureau Z. 3. Hanau.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

SPRÜNGLI'S

leicht löslicher reiner

CACAO

Absolute Reinheit.
Vollständigste Löslichkeit.
Stark reduzierter Fettgehalt.
Grösste Ausgiebigkeit.

Trunksucht.

Dass durch die briefliche Behandlung und unschädlicher Mittel der Heilanstalt für Trunksucht in Glarus Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen: Frau Furrer, Wasen, Kt. Bern. F. Schneeberger, Biel. G. Krähenbühl, Weid bei Schönenwerd. Frd. Tschanz, Rötchenbach, Bern. Frau Simmendingen, Lehrer's, Ringingen.

Garantie Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis! 18-52

Adresse: Heilanstalt für Trunksucht, Glarus.